



Der Dorfbote

Ausgabe 4 – Dezember 2007

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen



*So viel Heimlichkeit
in der
Weihnachtszeit...*

*Unter Anleitung ihrer Mütter, der Ergotherapeutin Antje Klawitter (l.) und Juristin Isolde Tuschling versuchen sich die Lütten Meira und Niklas Tuschling sowie Mattes Klawitter aus Bargeshagen beim Filzen von Weihnachtsdekoration mit Schurwolle.
Foto: K. M.*

Grußwort der Gemeindevertretung zum Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, noch knapp vier Wochen, und 2007 ist Geschichte. Bevor jedoch 2008 Guten Tag sagt, wird Rückschau gehalten, was die gewählten Gemeindevertreter an kommunalen wie sozialen Vorhaben auf den Weg brachten bzw. was fertig gestellt wurde. Markant blieb 2007 die Bautätigkeit. In Bargeshagen im neuen Wohnbereich Mohnblumenweg entstehen zur Zeit zwölf Häuser. Zwei Familien wollen bereits das Weihnachtsfest dort in den eigenen vier Wänden feiern. Die Baufirmen ziehen tüchtig mit, um dieses Ziel zu schaffen. Dass sich die Bautätigkeit im Territorium weiter fortsetzt, ist kein Geschenk, sondern Ergebnis einer vernünftigen Kommunalpolitik der Gemeindevertretung sowie im Sinne der „Städtebaulichen Entwicklung und Bebauung“. Auch in Admannshagen drehen sich Baukräne. Nach dem Abbruch der nicht mehr zu haltenden Gebäude (alte Schule und Kindergarten) im Mitteldorf wurde Platz für vier neue Eigenheime geschaffen. Zuwachs gibt es in Punkto Wohnungsbau auch auf dem Gelände hinter dem Dorfkrug.

Dort standen einst Ställe und Scheunen, allerdings in einem erbärmlichen Zustand. 16 neue Häuser werden hier das Dorfbild verschönern. Damit haben wir in diesem Jahr ein Thema abgeschlossen, das oft zur Kritik stand.

Wenn wir weiterhin für Admannshagen Bilanz ziehen, gehört auch der Beginn von Sanierungsarbeiten in und an unserem gemeindeeigenen Mehrfamilienhaus, z. B. neue Zufahrten, Balkone und die Gestaltung des Außenbereiches. Dieses Projekt wird sich bis ins Jahr 2008 hineinziehen.

Auf der Habenseite stehen weiterhin die Reparatur der Fahrbahndecke des Rabenhorster Dammes sowie der Abschluss der Verbreiterung des Weges von Rabenhorst nach Rethwisch. Erneuert wurde die Straßenbeleuchtung entlang der B 105 in Bargeshagen. Auch dieses Vorhaben lag uns sehr am Herzen, weil der Verkehrsstrom durch unser Dorf weiter zunimmt und die Beleuchtung mehr Sicherheit schafft.

Was die Gemeindevertreter besonders erfreut, ist ein ausgeglichener Haushalt für 2007. Das ermöglichte die Tilgung von Krediten in Höhe von 350.000 €

Die Zusage der finanziellen Unterstützung für Feuerwehr, Kindergarten, Jugendklub, Seniorenarbeit, Sportverein FC Obotrit und andere Einrichtungen ist ohne Abstriche eingehalten worden. In 18 Familien gab es Nachwuchs, die Gemeinde begrüßte die neuen Erdenbürger mit je 200 €

Bargeshagen ist übrigens um eine Attraktion reicher. Vor wenigen Wochen eröffnete der Pandino-Park im Sportpark Barge seine Türen. Hier ist Gelegenheit zum Spielen und Toben – kurz, dem Bewegungsdrang der Kids freien Lauf zu lassen.

Diese Fakten aus der ehrenamtlichen Arbeit der Gemeindevertretung 2007 sind ein Teil der Bilanz im kommunalen Bereich für Admannshagen, Bargeshagen, Rabenhorst und Steinbeck. Unser Dank gilt allen Gemeindevertretern, Mitgliedern der Ausschüsse sowie allen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement.

Allen Einwohnern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Matthias Metzner
Stellvertretender Bürgermeister

Creativ Center Bargeshagen

Jahresausklang im Creativ Center Bargeshagen, wir über uns!

Am Jahresende überlegt man, war es das schon wieder? Vor kurzem schien die Sonne bis zum späten Abend und die Jacken blieben zu Hause. Nun schneit es draußen und die Tage, kaum angefangen, enden sie auch gleich. Die Zeit der Kerzen und Besinnlichkeit hat begonnen.

Doch wollen wir noch einmal einen kleinen Rückblick wagen, in der Hoffnung, solch schöne Tage kehren zurück. Wie unsere vielen Partys in der Gemeinde, Fußballspiele, Strandnachmittage, abendliches Grillen in gemütlicher Runde und unser Treffen mit den lettischen Kindern mit anschließender Einladung in den Jugendclub Admannshagen, das Sommerfest, der Laternenumzug mit Lagerfeuer und das abschließende Herbstfest. Alles waren Highlights und immer waren wir dabei.

Auch über Veranstaltungen der letzten Wochen gibt es auch noch etwas zu berichten. So trafen sich beim 1. Fußballvergleich das Creativ Center Bargeshagen und der Jugendclub Lambrechtshagen am 26. Oktober 2007 und spielten jeweils mit 6 Feldspielern und einem Torwart um den Sieg. In insgesamt 2 mal 30 Minuten -mit einer Halbzeitpause von 10 Minuten- wurde die Kondition der Spieler sehr gefordert. In der 1. Halbzeit waren die erzielten Tore in einem ausgeglichenen Verhältnis. Doch mit zunehmender Spielzeit, zeigte die Mannschaft vom Jugendclub Lambrechtshagen, dass kontinuierliches Training sich auszahlt. Bei einem Spielstand von 5:15 musste sich das Creativ Center Bargeshagen geschlagen geben.

Aber am Ende waren alle zufrieden und die Augen strahlten, als sie bei der Siegerehrung aus den Händen der Jugendbetreuer ihre wohlverdienten Präsente und eine Siegerurkunde erhielten. Alles in Allem war es ein sehr gelungenes Spiel, wozu auch die zahlreich erschienenen Zuschauer beitrugen. Der Abend wurde mit einem kleinen Essen in gemütlicher Runde beendet.

Einen großen Dank möchten wir dem 1. FC Obotrit aussprechen. Extra für uns wurde die Außenanlage (der Kunstrasen) beleuchtet.

Mut und Selbstvertrauen, Flexibilität und kalkulierte Risikobereitschaft entwickelten die Jugendlichen, Kinder und Betreuer beim Klettern am 27. Oktober 2007 im Hochseilgarten Neukloster, der sich in einer wunderschönen Lage am Neuklostersee auf

ca. 2000 qm befindet. Für Teilnehmer beträgt das Mindestalter 5 Jahre und man muss kein Supersportler sein oder über enorme sportliche Leistungsfähigkeit verfügen, um dort klettern zu dürfen.

Nach oben sind die Grenzen offen. Ganz



normale Fitness ist völlig ausreichend sowie sportliche Kleidung und gute Laune, um diese Mutprobe zu meistern. Unser Kletterkurs dauerte nach vorheriger Anmeldung 4 Stunden. Wir waren 2 Gruppen mit den jeweils geforderten notwendigen 10 Teilnehmern.



Auf den ersten Blick war es für uns eine verwirrende Landschaft im Kletterpark Neukloster. Aber bei näherer Betrachtung wurden Halterungen und Verbindungen, Wege und Plattformen sichtbar. Doch alles befand sich in einer Höhe von 8 bis 15 Metern über dem Erdboden.

Es gab an diesem Tag und im Allgemeinen auch keinen festen Plan, der abgearbeitet werden musste. Der Ablauf des Programms war davon abhängig, was erreicht werden sollte und wie die Gruppe zusammengesetzt war.

Bei unserer ersten großen Prüfung - der Kletterwand - kletterte zur Zeit nur einer oder ein Paar aus einer größeren Gruppe. Der Rest des Teams sicherte die Aktiven von unten.

Nach der absolvierten Strecke kamen wir wieder auf die Erde zurück, doch viele von uns mit zitternden Beinen.

Alle Übungen im Hochseilgarten konnten nur im Team bewältigt werden, ob im 2er Team im Selbstsicherungsbereich oder in einer größeren Gruppe. Doch bei all dem Erlebten lernten alle Beteiligten, eingeschlossen die Jugendbetreuer, gegenseitiges Vertrauen und Freude über gemeinsame Erfolge kennen.

Den krönenden Abschluss bildete der Pamper Pole, ein gerader Stamm, an dem nach oben geklettert wird, um am Ende beim Sprung in die Tiefe noch einmal das Kribbeln im Bauch zu spüren. Sogar unsere 10jährigen absolvierten diese Mutprobe und das mit Leichtigkeit. Es war ein Tag voller Herausforderungen und Spaß.

Unsere diesjährige Halloweenparty feierten wir mit einem kleinen Snack und guter Laune, mit Musik und viel Stimmung am 30.10.2007. Das war wohl einen Tag zu früh, doch stellte es sich schnell heraus, dass es so gut war. Die Feier dauert doch ein wenig länger!

Alle Anwesenden hatten sich, wie gewünscht, verkleidet. Unser Motto „Halloween“ machte sich dabei sehr gut. Es konnte fast keiner den anderen erkennen. Der Abend war gelungen.



„Mal so richtig ausspannen“, sagten sich unsere Mädels aus dem CCB am 17. November 2007 und fuhren in den HANSE DOM nach Stralsund. Sie erlebten einen Wohlfühlspaß vom Ostseestrand, über den tropischen Regenwald bis hin zu den Maya-Ruinen und Felsformationen Nevadas.

Alle überstanden die Wellenbecken, die Riesenwasser- und Erlebnisrutsche, die Turbowasserrutsche, den Wildwasserbach mit Stromschnellen, den Strömungskanal mit Wasserfall und die Breitbandrutsche ohne große Zwischenfälle. Sie durchquerten das Sportschwimmbecken, doch der Sprungturm wurde umgangen.



In der Saunawelt im orientalischen Zauber von 1001 Nacht konnte sich jeder vom Schulstress entspannen.

„Sich zwischen den zehn unterschiedlichen Badehäusern und Saunen zu entscheiden war wirklich schwer“, sagte eins der Mädels. „Es blieben keine unserer Wünsche offen!“ Dieser Ausflug sorgte wieder für eine aktive Entspannung und Festigung des Zusammenhalts der Mitglieder unseres Jugendclubs!

Zum Abschluss wäre noch etwas sehr wichtiges zu sagen.

Leider mussten wir unseren netten Mitarbeiter Reinhard Zelt vorzeitig Ende September verabschieden. An seiner Stelle trat diese große Aufgabe Angelika Wollmerstädt an. Wir alle sind ein gutes Team und unser

Reinhard, man sollte es nicht glauben, ist nun in seiner Freizeit öfter mal unser Hausmeister und PC Administrator und Berater und Einkäufer und, und, und... Wir wissen dieses sehr zu schätzen. Danke Hardi!

Auch einigen Einwohnern unserer Gemeinde wollen wir einen Dank aussprechen, beispielsweise bekamen wir im Sommer eine gebrauchte Tischtennisplatte und im Herbst

eine solide Ledersitzecke, die richtig gemütlich ist!



Sehr großer Dank gilt unserem Bürgermeister. Er hat immer ein Ohr für uns Jugendliche und hilft wo er kann. Das ist nicht in jeder Gemeinde so selbstverständlich, wie in unserer.

Uta Facklam

Menschen unserer Gemeinde: Familie Seyer in Steinbeck

Die Sonne hat längst der Dunkelheit Platz gemacht. Mensch und Tier verabschieden den Tag. Landwirt Hans Seyer in Steinbeck



Ein großer Feldstein in Steinbeck markiert den Hof Seyer. Er erinnert auch daran, dass der Ortsteil reich an Steinen ist.
Foto: K. M.

ist noch auf abendlicher Hofrunde. Ist das Vieh gut versorgt, die Streu auf den Ruheflächen für die Kühe im neuen Stall noch trocken?

Hans Seyer kennt die Geräusche auf dem Bauernhof, kann sie wie eine Sprache deuten. Er dolmetscht für sich die lauten und stummen Signale der Fauna und Flora. „Die Natur ist meine Freundin“, sagt der 59-jährige Landwirt. Ein solcher ist er mit Herz und Hand.

„Das wird den Seyers schon in die Wiege gelegt“, meint Ehefrau Waltraud, die Bäuerin. Auch sie ist der Ackerscholle verfallen, ist auf dem Hof für das tägliche maschinelle Melken der Milchviehherde in der Frühe und nachmittags zuständig. Traditionsge-

mäß hat die Bauersfrau auch den Garten und den Hof in ihrer Regie. Die schwere Arbeit nimmt keine Rücksicht auf Wollen oder Nichtwollen, auf Sonn- und Feiertage. Das gilt in der Familie seit 1657. In jenem Jahr begann die Geschichte der Seyers in der Landwirtschaft als Bauern auf dem Hof in Steinbeck. In den 350 Jahren bis in die Gegenwart hat jede Generation Hof, Wiesen und Felder bewirtschaftet, ernährten Vieh und Acker den Landmann sowie seine Familie. „1960 musste mein Vater in die Genossenschaft samt Land und Tierbestand, trotzdem verloren wir nicht den Glauben an einen Neubeginn auf eigenem Grund und Boden.“

Bauer zu sein ist Verantwortung

Die politische Wende 1989 ermöglichte es, wieder Herr auf eigener Scholle zu sein. Jetzt bewirtschaften wir 200 ha Land. 50 Prozent sind für Marktfrucht, das sind vorwiegend Getreide und Zuckerrüben, und die andere Hälfte gehört der Milch- und Fleischproduktion. Die Bedingungen sind nicht einfach. Eine Chance hat nur der, der auf dem neuesten Stand bleibt.“ Deshalb wurde für die Milchviehanlage ein neuer Stall samt Melkanlage gebaut und in moderne Landtechnik investiert.



Der Bauer und seine Bäuerin in ihrem Blumengarten

Dafür blieb in der Familie viel Privates zurück. „Zum Beispiel haben wir bisher keinen Urlaub gemacht und jeden Pfennig und Cent in die Technik gesteckt“, sagt Waltraud, die Bäuerin. Eine wirksame Starthilfe waren auch Fördermittel bzw. zinslose Kredite von der EU und vom Bund. Bei der Sanierung des Hauses achteten die Seyers darauf, das äußere Bild nicht zu verändern, „das uns immer daran erinnern soll, woher wir kommen und dass wir Bauern sind“ so der Seniorchef. Den Hof wird Sohn Patrick (28) übernehmen. Er hat dafür eine landwirtschaftliche Fachschulausbildung absolviert.

Bei aller Modernität der Zucht und Anbaumethoden kommt für Hans Seyer eines nicht in Frage, der Anbau genmanipulierter Pflanzensorten. Man dürfe die Natur nicht verbiegen. „Sie ist Grundlage unseres Wirkens“, und dafür bricht der Bauer eine Lanze so oft er kann.
K. M.

JUGENDTREFF

ADMANNSHAGEN

Und wieder geht ein Jahr zu Ende, in dem sich bei uns vieles getan hat. So war in Admannshagen in diesem Sommer wieder Bohren und Gehämmer zu hören denn: der Jugendtreff hat umgebaut!

Frei nach dem Motto „Karibik vor der Haustür“ gestalteten wir unsere knapp 220m² große Freifläche im viel Schweißvergießen um.

Grund für unseren Umbau ist nicht nur die Freude am bauen sondern auch um unseren Hof „trocken“ zu bekommen, da dieser in den Jahren zuvor bei Regen ständig unter Wasser stand.

So mussten neue Anschlüsse für die Abwasserleitung und Dränagen sowie Abfluss- und Regenrinnen gesetzt werden. Also hieß es: „Raus mit den alten Pflastersteinen und weg mit dem alten Rasen!“ wodurch unsere Freifläche einem Versuchsgelände für Maulwurfpopulation glich!

Mit der Dankeschön Veranstaltung am 2.10.2007 wurde unserer neues Outfit und unsere neuen Projekte der Gemeinde, den Eltern und Sponsoren vorgestellt. Wir waren angenehm überrascht, dass viele Vertreter der Gemeinde sowie Eltern und Sponsoren unsere Einladung zum Karibischen Abend wahrgenommen haben.

Die Umgestaltung des Jugendtreffs wurde von den Kids mit großer Spannung erwartet. Sie nutzten jede Gelegenheit um mal um die ecke zu schauen und uns bei der Arbeit über die Schulter zu sehen.

Und um auch diesen die Zeit bis zur Fertigstellung zu verkürzen, stellte uns Herr Catalan regelmäßig seine Hüpf-

burg zur Verfügung, welche sich immer regem andrang erfreute.

Mit dem Trampolin, dem Töpferkurs, den Workshops für die Musikbegeisterten Kinder, den Computern, Billard spielen usw. verbringen immer mehr Kids ihre Freizeit im Jugendtreff.

Auch im Ausland hat sich das neue Outfit schon herumgesprochen, denn unsere all jährlichen Besucher aus Lettland nahmen diese Eindrücke mit in ihr Heimatland. Dieses durften wir dank

unsere Künste zu präsentieren. So wurden die Gitarren gestimmt und das Piano gewienert – und los ging's! Als kleine Belohnung übergaben wir den Kindern ein paar kleine Geschenke wie Kuscheltiere und Malstifte.

Natürlich war es in einem streng gläubigen Land auch kaum möglich einigen Kirchenbesichtigungen auszuweichen und Museen zu durchkreuzen. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz und so konnten beim Bowling und einer heißen Tasse Schokolade, welche im übrigen wirklich nur geschmolzene

Schokolade war, neue Freundschaften geschlossen werden und die drei viel zu kurzen Tage zu einem schönen Abschluss gebracht werden.

Wir freuen uns schon darauf, dass uns unsere Lettischen Freunde im nächsten Jahr besuchen werden um unsere Kultur kennen zu lernen.

Abschließend für das Jahr bleibt uns nur noch der

Dank an all die zu richten die unseren Jugendtreff wieder neuen Aufschwung geben haben. Wir sind Stolz das es uns gelungen ist, den Jugendtreff mit neuen Leben zu erfüllen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, in dem wir unser 10 jähriges Bestehen feiern, sowie auf die tollen neue Projekte und Ideen die unser Clubleben bereichern werden. In diesem Sinne wünsche wir allen ein schönes Weihnachtsfest und ein Gesundes neues Jahr und fassen mit den Worten zusammen: „Alles bleibt besser!“

Der Clubrat



Herrn Stuhr und dem Internationalen Bund vom 12. bis 16 November besuchen.

Dort wurden von allen gastfreundlich empfangen und konnten uns bei reichhaltigem Essen davon überzeugen. In zahlreichen Jugendclubs und Schulen konnten wir uns über das „heimische“ und „fremde“ Bildungssystem informieren und austauschen. So wurden uns in der Kreisverwaltung von Daugavpils die dortigen Jugend-Freizeit-Projekte vorgestellt und natürlich auch über einige neue Projekte mit uns diskutiert woran es nun gilt diese zu erarbeiten und umzusetzen. Unterschlupf bot uns ein Kindergarten in Ilukste wo wir von allen Kindern mit einigen Liedern begrüßt wurden. Klar, dass wir es uns dann auch nicht nehmen ließen selbst

Die Kirchen geben bekannt und laden ein

Ein Gotteshaus auf kräftigem Fundament Pastorin Sabine Handrick: Tür für jedermann offen

Wenn Sabine Handrick, Pastorin in der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Lambrechtshagen ihre Predigt für den sonntäglichen Gottesdienst schreibt, so ist garantiert, dass die Gegenwart und die Probleme des Alltags der Menschen nicht außen vor bleiben. Etwa 650 Mitglieder gehören zu ihrer Kirchgemeinde. Das seien etwa zwölf Prozent der Einwohner, für Mecklenburg-Vorpommern normale Größen, sagt Sabine Handrick. Darin integriert ist auch Bargeshagen.

Seit acht Jahren betreut die studierte Pastorin Alt und Jung, kennt die Erwartungshaltung, gibt den kirchlichen Segen bei Taufen und Hochzeiten. Sie steht auch Trauernden zur Seite, denn der Abschied ist ein Teil unseres Lebens. Seit 1233 ist das Gotteshaus in Lambrechtshagen Glaubenszentrum im Ort. Auf einem kräftigen Fundament aus Feldsteinen stehend, hat die schicke Dorfkirche allen Stürmen der Jahrhunderte widerstanden. Sie war und ist

ein Ort der Freude und der Trauer. „Auch ich bin hier ein kleiner Teil einer langen Kette und Tradition, in die ich mich mit meiner Arbeit einreihe. Sie gibt mir Kraft und bestätigt mich in meinem Glauben sowie meiner Verantwortung, die ich als Pastorin übernommen habe. Verantwortung heißt auch Vertrauen gewinnen. Der Glaube ist das Ziel, der Verstand zeigt den Weg“, so Sabine Handrick.

Besondere Aufmerksamkeit widmet sie den jungen Gemeindemitgliedern, die oftmals auch von sich aus den Rat der Pastorin suchen. Jeden Dienstag gibt es den Kindernachmittag, ein Treff zu Spiel und Spaß, zum Nachdenken und Reden oder mit Freunden zusammen zu sein. Ort dieser und anderer Veranstaltungen ist das Begegnungshaus, ein Raum mit Platz und Licht, seit 1998 umgebaut dank vieler Helfer. Hier kann auch gefeiert werden, gibt es Musik- und Leseabende, Chorproben, Diskussionsrunden zu kirchlichen und anderen

Themen, und selbst für Familienfeiern wie Taufen, Hochzeiten oder Seniorentreffs steht die Tür offen.

Nähere Hinweise zu Veranstaltungen in der Kirchgemeinde in dieser Ausgabe (siehe unten).



Sabine Handrick, Pastorin seit 1994, verweilt oft vor ihrem Lieblingsplatz, dem Altar in der Dorfkirche in Lambrechtshagen. Am Heiligen Abend wird hier von Kindern das Krippenspiel aufgeführt. Schon jetzt in der Adventszeit wird kräftig geprobt.

Foto: K. M.

Termine der Kirchgemeinden

Evangelisch – Lutherische Kirchgemeinde Lambrechtshagen

Informationen für Bargeshagen:

Krippenspiel:

Kinder, habt Ihr Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?

Wer am Heiligen Abend, 24.12., 15 Uhr beim Krippenspiel in der Christvesper mitwirken möchte, melde sich bitte bei Frau Pastorin Handrick (Telefon: 0381-8099835). Für kleinere wie für größere Kinder ist dies eine Chance, mal in eine andere Rolle zu schlüpfen und die Adventszeit ganz bewusst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu erleben. Wir werden hauptsächlich dienstags nachmittags proben.

Im Begegnungshaus:

Musik in der Dorfkirche Lambrechtshagen:

1. Advent: 02.12.2007, 15 Uhr Advents- Auftakt.

Der Chor unserer Kirchgemeinde, unter der Leitung von Hans-Bodo Pasternack lädt herzlich ein, mit einem besinnli-

chen musikalischen Nachmittag, gemeinsam in die Adventszeit zu starten.

Seniorenadventsfeier:

Mittwoch, 05.12., 14 Uhr, im Begegnungshaus

**3. Advent: 16.12.05
15 Uhr Adventsnachmittag,**

**Macht hoch die Tür...
- offene Türen für alle**

Wie es bereits eine schöne Tradition ist, laden wir wieder herzlich ein zum musikalischen Adventsnachmittag, bei dem musikalische Kinder unserer Gemeinde eine Probe ihres Könnens geben und der Kirchenchor für uns und mit uns singt. Im Begegnungshaus findet dieser Nachmittag seinen geselligen Ausklang. Herzlich Willkommen!

**31. Januar, 20 Uhr:
Bibel in gerechter Sprache,**

Pastorin Christiane Eller, Leiterin des Evangelischen Frauenwerkes in M-V

Gottesdienste:

02.12., 10 Uhr - 1. Advent - Gottesdienst mit Taufe

11.12., 10 Uhr - 2. Advent - Gottesdienst

16.12., 15 Uhr - Adventsnachmittag
24.12., 15 Uhr - Christvesper mit Krippenspiel

24.12., 17 Uhr - Christvesper mit Chor

24.12., 23 Uhr - Musikalische Feier der Christnacht

25.12., 10 Uhr - Gottesdienst zum Christfest mit Feier des Heiligen Abendmahls

30.12. 10 Uhr – Gottesdienst

Für Rückfragen:
Sabine Handrick,
Telefon: 0381-8099835

Kirchgemeinde Lichtenhagen Dorf

Information für Admannshagen und Steinbeck

Weihnachtsoratorium und Glockenspiel

Montag, 24.12.07, Heiliger Abend

14.00 Uhr und 15.15 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel

16.45 Uhr und 18.00 Uhr

Christvesper

Dienstag, 25.12.07, 1. Christtag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Mittwoch, 26.12.07

10 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde

Sonntag, 30.12.07

10.00 Uhr Singe-Gottesdienst

Montag, 31.12.07, Altjahrsabend

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Dienstag, 1.1.08, Neujahr

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Musik in der Dorfkirche Lichtenhagen

Sonntag, 9. Dezember 2007

17.00 Uhr "Seemanns-Weihnacht" mit den "Klaashahns"

Sonntag, 16. Dezember 2007

18 Uhr "Weihnachtsoratorium" Teile 1-3 von Johann Sebastian Bach

Solisten: Susanne Brachetti (Sopran), Lidwina Wurth (Alt), Henning Kothe (Tenor), Jan Träbing (Baß), Kantorei Lichtenhagen,

Concerto Brandenburg

Leitung: Wolfram Hausberg

Wir laden die Senioren unserer Gemeinde herzlich zur Adventsfeier am 12. Dezember ein. Wir beginnen um

14.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend gibt es im Gemeinderaum einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Glühwein, Stollen und manch adventlicher Überraschung.

Die **Kinder der 1.-6. Klassen** sind herzlich zur **Adventsfeier am 18. Dezember** im Gemeinderaum eingeladen. Wir treffen uns in der Zeit von 16 - 17.30 Uhr.

Adventsglockenspiel

Am Nachmittag des **1. Advent** laden wir ab 17.30 Uhr herzlich zum Glockenspiel mit Herrn Olaf Sandkuhl (er spielt auch das Glockenspiel im 5-Giebel-Haus in Rostock) auf unser Pfarrgelände ein. Familie Reichardt vom Lichtenhäger Gasthaus „Gute Laune“ wird für einen Imbiss und heiße Getränke sorgen. Wir freuen uns über viele Besucher!

Junge Gemeinde

Jeden Donnerstag (mit Ausnahme der Ferien) treffen wir uns um 18.30 Uhr im Jugendraum in der Pfarscheune. Jugendliche ab der 9. Klasse sind herzlich willkommen!

1./2.12. Theaterworkshop für das Krippenspiel am 26.12.2007;

6.12. Ein gemütlicher Abend zum Nikolaus mit Plätzchen backen, Spiel und Spaß!;

13.12. Bastelabend;

20.12. Generalprobe für das Krippenspiel;

26.12. Aufführung des Krippenspiels um 10.00 Uhr im Gottesdienst;

10.1. Ein neues Jahr und viele Pläne - Zukunftspläne!;

17.1. Russischer Abend (verantwortlich ist Sarah);

24.1. Wer ist dein Superstar? - Von Legenden, Vorbildern und Idolen;

31.1. Taizé-Andacht;

21.2. Knorkator - Was'n das? (verantwortlich ist Marie);

28.2. Taizé-Andacht;

6.3. Film-Abend: Die Rotkäppchenverschöpfung (verantwortlich ist Miechen)

Sprechzeiten

Pastorin Kieseler-Hausberg ist mit Sicherheit dienstags von 8 - 9 Uhr und donnerstags von 17 - 18 Uhr im Pfarrbüro anzutreffen. Ansonsten bitte Termine telefonisch absprechen, damit Sie nicht vor verschlossener Tür stehen. Danke!

Kontakte & Adressen

Pastorin A. Kieseler-Hausberg:

Admannshäger Weg 4,

Tel./FAX: 7698581

Internet:

www.dorfkirchlichtenhagen.de

www.kirche-sasel.de

Advent, Weihnachten und Jahreswechsel

Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe ist noch November. Mit seinen kurzen und dunklen Tagen, die nachdenklicher machen. Zeit und Ewigkeit sind seine Themen, die Vergänglichkeit menschlichen Lebens rückt in den Blick. Ich kann das gut nachempfinden und stecke selbst mittendrin. Abschiede sind mir gegenwärtig - Alte und Junge sind von uns gegangen. Zeit und Ewigkeit sind die November-Themen. Wenn ich in den Rostocker Einkaufsstraßen bin, sieht es anders aus. Wie jedes Jahr strahlt und glitzert die Innenstadt schon Wochen vor dem Fest, auch, wenn noch längst nicht Advent ist. Aber: „Ein jegliches hat seine Zeit ...“, so ist schon in der Bibel zu lesen.

Und diese Worte sagen uns: Es ist eben nicht alles gleichzeitig möglich und damit gleich gültig. „Ein jegliches hat seine Zeit“ - und - Advent ist im Dezember. Aber dann wirklich.

Der graue Novembernebel lichtet sich und über uns strahlt der, oft so klare, Sternenhimmel des Dezembers. Wir spüren die Vorfreude auf die Botschaft der Heiligen Nacht, die wir jedes Jahr neu hören und uns sagen lassen:

„Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren“.

Bei allem, was uns ängstigt und traurig macht: „Fürchtet euch nicht“.

Bei allem, was uns nur bruchstückhaft gelingt und wir unsere Grenzen spüren: „Fürchtet euch nicht“.

Unser großer Stern, der wie jedes Jahr am Kirchturm zu sehen ist und schon von weitem grüßt, erinnert uns an diese große Zusage.

Und mit dieser Hoffnung können wir immer wieder, auch im Dunkel, nach Licht Ausschau halten und werden es sicher finden. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2008!

Herzliche Grüße, auch im Namen des Kirchgemeinderates,
Ihre Anke Kieseler-Hausberg

Kirchgemeinde Rethwisch

Information für Rabenhorst

Weihnachtsgeschichte und Adventskonzerte

In der Kirche Rethwisch wird an jedem Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst gefeiert.

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen im Advent und über Weihnachten:

1. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst Heilig Abend

15.00 Uhr mit Krippenspiel (Schüler der Conventer Schule Rethwisch)

17.00 Uhr Christvesper

2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Gottesdienst

Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Seniorenweihnachtsfeier im Pfarrhaus Rethwisch:

Donnerstag, d. 13. Dezember,

15.00 Uhr



Konzerte: Kirche Rethwisch

6. Dezember

19.00 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein mit Virginia Abs

19. Dezember,

19.00 Uhr Lieder klingen im Advent, Gitarrenschüler aus Rethwisch singen deutsche und internationale Weihnachtslieder

Herzliche Grüße

Ulrike Dietrich

Katholische Kirchengemeinde St. Marien / St. Bernhard, Bad Doberan

Gottesdienste Weihnachten 2007 bis Neujahr 2008

Heiligabend (24. Dezember 2007)

15.00 Uhr Krippenandacht in Bad Doberan

18.00 Uhr Hl. Messe in Neubukow

22.00 Uhr Christmette in Bad Doberan

22.00 Uhr Christmette in Kühlungsborn

22.00 Uhr Christmette in Kröpelin

1. Weihnachtstag (25. Dez. 2007)

09.00 Uhr Hl. Messe in Bad Doberan

10.30 Uhr Hl. Messe in Kühlungsborn

14.00 Uhr Hl. Messe in Satow

2. Weihnachtstag (26. Dez. 2007)

09.00 Uhr Hl. Messe in Bad Doberan

10.30 Uhr Hl. Messe in Kühlungsborn

16.00 Uhr Hl. Messe in Neubukow

18.00 Uhr Hl. Messe in Kröpelin

Silvester (31. Dez. 2007)

17.00 Uhr Jahresabschlussmesse in Kühlungsborn

18.00 Uhr Jahresabschlussmesse in Bad Doberan

18.00 Uhr Jahresabschlussmesse in Kröpelin

Neujahr – (01. Januar 2008) – Hochfest der Gottesmutter Maria

10.30 Uhr Hl. Messe in Kühlungsborn

16.00 Uhr Hl. Messe in Neubukow

18.00 Uhr Hl. Messe in Bad Doberan

Seniorenbetreuung

Aktivitätenplan Dezember 2007 bis Februar 2008

Dezember 2007

04.12.2007, 14.00 - 17.00 Uhr
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern und gemütliches Beisammensein,

06.12.2007, 15.00 Uhr
Senioren - Weihnachtsfeier der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen in der Party-scheune Bargeshagen

Januar 2008

22.01.2008, 14.00 - 17.00 Uhr,
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern,

29.01.2008, 14.00 - 17.00 Uhr,
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern

Februar 2008

05.02.2008, 14.00 - 17.00 Uhr, Fasching,

12.02.2008, 14.00 - 17.00 Uhr,
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern,

19.02.2008, 15.00 - 18.00 Uhr,
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern,

26.02.2008, 14.00 - 17.00 Uhr,
Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern

Sprechzeit Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bargeshagen, Hauptstraße 58, (Tel.: 62002)

Sieglinde Graw
Seniorenbetreuerin



Vonwegen: Mecklenburger sind stur

Es ist wieder Vorweihnachtszeit. In Rabenhorst hat der Advent nicht nur in Wohnungen Einzug gehalten, das ganze Dorf wird sich demnächst wieder in buntem Lichterglanz zeigen. Am Teich ist schon traditionell eine etwa 18 Meter hohe Weihnachts-tanne in schmuckem Kleid aus Lichterketten aufgestellt worden. Den großen Nadelbaum hat in diesem Jahr ein Bad Doberaner Gartenbesitzer gesponsert. Gäbe es einen Wettbewerb „Es weihnachtet in unserem Dorf“, so würde ein Jürß ganz oben auf dem Treppchen stehen und sagen: „Wir sind doch Rabenhorster und machen das für Raben-



Familie Jürß ist sich einig, wenn es um die Belange von Rabenhorst geht

die Vorbereitung von Feiern und anderen Anlässen.

Familie Jürß hat z. B. den Dorfteich in Pacht sowie Pflege genommen und lässt im Sommer die Wasserfontäne sprudeln. Übrigens kommen auch die Wildenten mitten im Dorf nicht zu kurz. Sie genießen den Schutz der Menschen, die ihnen eine schwimmende Unterkunft gebaut haben und sogar ein Verkehrsschild aufstellen, um an Kraftfahrer zu appellieren, den Enteneltern mit ihren Jungen Vorfahrt zu gewähren, wenn sie über die Straße watscheln.

Auch Ihnen gute Fahrt in 2008! Und von wegen, Mecklenburger seien stur, jedenfalls nicht in Rabenhorst. K.M.

K.M.



Beim Aufstellen der Tanne werden fleißige Hände und schwere Technik gebraucht, Fotos (2) K.M.

horster“. Zum Aufstellen der Weihnachtstanne bereits Ende November kamen viele Helfer und Schaulustige. Nach vollbrachtem Werk, wurde mit Glühwein oder anderem guten Schluck auf Baum und Dorf angestoßen. Auch das ist Ergebnis des Engagements der Familie Jürß, Betreiber und Inhaber der Freien Autowerkstatt in Rabenhorst. Chef des Unternehmens ist Karl-Heinz Jürß (61). Die Familie zog 1970 in das damals fast vergessene Dorf. Das Familienoberhaupt arbeitete als Meister in der Technischen Getreide- und Futtermittel-trocknung der LPG. Mit der Wende 1989 hieß es, sich auch beruflich neu zu orientieren.

„Anfangen haben wir mit einer Selbsthilfe-Werkstatt und rappelten uns hoch bis zur jetzt typoffenen Freien Werkstatt. Es musste alles neu aufgebaut werden. Mit der beim Haus- und

Grundstückskauf übernommenen maroden Bau-substanz war kein Blumentopf mehr zu gewinnen“, erinnert der Senior. Sohn Andreas (37), gelernter Dreher, setzte gleich auf Weiterbildung und erwarb den Kfz-Meisterbrief, ist Chef des gesamten Werkstatt-bereiches. Hier ist das Licht oftmals bis in die späten Abendstunden eingeschaltet. „Wem das Auto seinen Dienst versagt und wer auch nach offiziellen Öffnungszeiten unsere Hilfe braucht, den lassen wir nicht im Regen oder in der Dunkelheit stehen“, so ein Grundsatz des Kfz-Meisters.

Im Dorf rücken die Einwohner näher zusammen. Da gibt es mehr als nur Gespräche über den Grundstückszaun oder ein schlichtes Guten Tag! Familie Jürß ist hierfür oftmals treibende Kraft. Neu-Rabenhorster Bürger finden schnell den Kontakt auch zu den Alteingesessenen. Der Senior- und der Juniorchef der Autowerkstatt sind hierbei Wegbereiter. Man feiert gemeinsam, wenn es etwas zu feiern gibt, und es wird so mancher Einsatz gestartet, um das Dorf als Wohnumfeld sauber zu halten. Tatkräftige Helferinnen sind auch die Frauen in der Großfamilie Jürß. Sie sorgen für die Blumenpracht in den Beeten und haben auch glückliches Händchen für die Gestaltung der Anlagen sowie für



23 Jahre stand diese Weihnachtstanne in Bad Doberan, seit dem vergangenen Dienstag ist sie das weihnachtliche Wahrzeichen in Rabenhorst. Rund um die etwa 18 m hohe Douglastanne werden einige hundert Meter lange Lichterketten präzise befestigt. Dieser Hingucker soll bis Ostern 2008 in vollem Schmuck am Dorfteich stehen bleiben. In Rabenhorst ist es Tradition und Initiative der Familie Jürß, den festlichen Charakter der Advents- und Weihnachtszeit auch optisch im Dorf zu dokumentieren. Foto: KP

Neues vom 1. FC Obotrit Bargeshagen

Hier sagt man freundlich „Du“

Henry Bladek ist zu jedem Heimspiel der 1. Männermannschaft des FC Obotrit Bargeshagen auf den Platz. Seine Anfeuerungsrufe mit etwas rauer Stimme sind unüberhörbar. Der 51jährige gelernte Koch ist bei den Obotriten ein Allrounder. Geht es auf den Rasen um Tore und Punkte, steht er als Co-Trainer hinter seiner Mannschaft, er ist Betreuer, kurz Mädchen für alles.



Henry Bladek und Christina Würker als freundliche Bedienungen im „Sportlertreff“ Bargeshagen

Henry Bladek zapft auch ein gutes Bier im „Sportlertreff“, der Öffentlichen Vereinsgaststätte des 1. FC Obotrit Bargeshagen. Hier trifft man sich, redet über Sport, Training und mehr, hat nach gewonnenem oder verlorenem Punktspiel nach dem Abpfiff und Duschen eine kühle Blonde in der Hand. Gern wird der Gastraum mit 25 Plätzen auch zu Familien- und Weihnachtsfeiern sowie Preis-Skatabende genutzt. Das nächste Kartenduell findet übrigens am 7. Dezember um 19.00 Uhr statt. Der Einsatz beträgt 12 Euro, inklusive Eisbeinessen. Teilnahmemeldungen bitte kurzfristig im Sportlertreff abgeben oder telefonisch unter 0172 3721159.

Für gute Kost sorgt Lebenspartnerin Christina Würker. Hoch geschätzt bei den Fußballern ist das rustikale Mannschaftessen,

das es so nur im Sportlertreff gibt. Auch das sogenannte „Drei B-Essen“ steht in der Gunst mit vorn. Was verbirgt sich dahinter? Bier, Bratwurst, Bulette. Hinzu gesellt sich der Große Salatteller, den nur Christina (52) mit ihrer Geheimsoße so schmackhaft zubereitet.

Geöffnet ist täglich ab 17.00 Uhr, zu den Punktspielen bereits ab 14.00 Uhr.

Im „Sportlertreff“ ist jeder willkommen, und jeder Gast wird ohne Umschweife mit „Du“ angesprochen und das in netter Art und Weise.

Das Tore Schießen nicht verlernt



Sportlich gesehen werden die Obotriten in den oberen Rängen auf Platz drei in der Tabelle der Kreisliga überwintern. Am 9. Dezember trifft der 1 FC Obotrit auf die Dobe-raner Männer. Dann herrscht bis Anfang März 2008 Ruhe um König Fußball und auf den Rasenplätzen. Die Hoffnung allerdings bleibt wach, den Aufstieg in die Bezirks-Klasse zu schaffen. Dass die Kicker das Tore Schießen nicht verlernt haben, spiegelt eindeutig die Tabelle wider. Von elf Spielen in der ersten Serie stehen für die Bargeshä-ger zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und sieben Siege zu Buche.

Anerkennung sprechen die Fußballer der 1. Männermannschaft ihrem Sponsor Mirko Möller aus, Chef des HANSE DREAM CAR. So erhielt das Spielerteam zu Saisonbeginn neue Trikots und andere Sportbe-

kleidung. Mirko Möller ist sehr fußballbegeistert und versteht was von diesem Sport. Die Förderer; Sponsoren, Aktiven und Interessenten des FC sind am 26. Januar 2008 zum Sportlerball herzlich eingeladen.

Kreisliga Bad Doberan (nach dem 13. Spieltag, 17./18.11.07)

	Tore	Diff.	Pkt.
1 SV Klein Belitz	30 : 15	15	30
2 Bad Doberaner SV II (A)	27 : 12	15	28
3 1.FC Obotrit Bargeshagen	37 : 17	20	25
4 TSG Neubukow II	30 : 16	14	23
5 SV Parkentin	28 : 23	5	20
6 FSV Kühlungsborn II	20 : 27	-7	19
7 Heiligenhäger SV (N)	25 : 27	-2	18
8 Kröpeliner SV II	19 : 22	-3	16
9 SV Steilküste Rerik	18 : 20	-2	15
10 Bastorfer SV	26 : 30	-4	15
11 LSV Zernin	23 : 36	-13	15
12 GW Jürgenshagen (A)	25 : 35	-10	13
13 FSV Rühn II (N)	23 : 28	-5	11
14 SV Wittenbeck	14 : 37	-23	1

Woher kommt der Name Obotrit?

Abodriten bzw. Obotriten nannten sich Mitglieder eines mittelalterlichen slawischen Stammesverbandes, die auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg und Holstein ansässig waren. Der Name Obodrit bedeutet Nachkomme des „Obodr, des sehr Wach-samen“.

Slawische Gruppen wanderten im späten 7. und 8. Jahrhundert in das Gebiet zwischen Ostsee, Elbe und Warnow ein. Bis zum Jahr 1093 bewahrten sie sich ihre relative Unabhän-gigkeit, wurden jedoch der damaligen Zeit entsprechend christianisiert und integ-riert. Aus dem Volk der Abodriten ging das bis 1918 herrschende mecklenburgische Fürstengeschlecht der Obodriten (Adel) hervor.

Dienstleistungen im Tausch zu bieten

Jeder von uns wird es sicherlich kennen. Man arbeitet und arbeitet und am Ende des Geldes ist noch so viel Monat übrig!

Gestresst und völlig k.o. kommen Sie von der Arbeit nach Hause und wollen gerne mal einen schönen Abend mit Ihrem Partner verbringen. Ein schönes Essen, ein Glas Rotwein dazu und anschließend Kinoabend. Doch da wären noch die Kinder die betreut werden müssen. Die Großeltern wohnen zu weit weg und die Geldbörse zeigt wieder einmal Ebbe an. Also was tun. ?

Wir, die Mitglieder vom Dorfboten, haben eine Idee, die auch schon in anderen Städten praktiziert wird. Es wird eine Dienstleistung gegen die andere Dienstleistung getauscht. Nun möchten wir das auch in unserer Ge-meinde anbieten.

In unserem genannten Beispiel könnte es dann so sein, dass ihre Nachbarin auf ihre Kinder aufpasst und im Gegenzug helfen Sie ihr beim Rasenmähen.

Leider haben wir noch keine genaue Idee, wie wir das am Besten umsetzen sollen. Soll

eine Homepage eingerichtet werden, wo jeder seine Dienstleistungen oder Materialen anbietet, wird ein virtuelles Punktekonto eingerichtet, damit das Nehmen und Geben von Leistung her in etwa ausgeglichen ist, oder?

Wer Lust und Laune hat sich daran zu betei-ligen, der meldet sich bitte bei Frau Anja Prabel 0174-9468541 oder unter mathan020103@web.de.



AWO- KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

Spiel und Spaß im Dschungelland PANDINO Auf die Plätze, fertig, los! PANDINO wir kommen!



Der Bürgermeister der Gemeinde, Klaus-Peter Wiendieck, durchschnitt bei der Einweihung am 02.11.2007, das rote Band im Pandino Funpark und dann war keines der 54 Kinder mehr zu halten. Im Nu nahmen sie den Kletter-Vulkan, die Trampoline, die Hüpfburg, die Kartbahn, die Riesenrutsche, das Mega-Klettergerüst, die Power Paddles und den Wabbelberg in Beschlag.

Sie konnten ausprobieren, erkunden, entdecken, spielen und toben. Bei manchen Aktionen konnten die Kinder ihre Grenzen testen und überschreiten. Sie konnten Ihren Bewegungsdrang ausleben und vor allem konnten sie jede Menge Spaß haben.

Die Kinder lachten, waren ausgelassen und ihre Augen leuchteten. Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei.

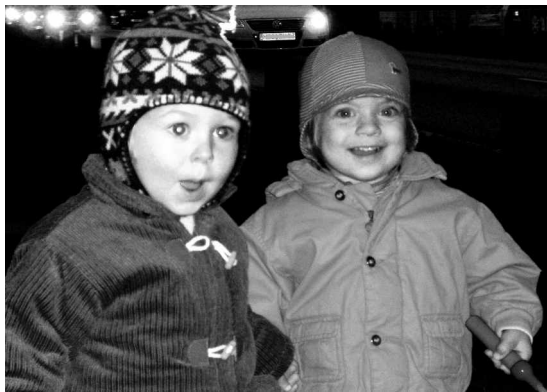
Die Kinder und Erzieher der AWO Kindertagesstätte „Storchennest“ in Bargeshagen sagen danke für die Einladung und die schönen Stunden. Wir



haben uns sehr wohl gefühlt. Seid darauf gefasst: „Wir kommen wieder.“

Evelyn Piehl

Unser Laternenumzug



Freude

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: „Ich geh mit meiner La-terne und meine Laterne mit mir.....“, als sich die Kinder mit Ihren Eltern, Großeltern und Erziehern am 12.10.2007 zum Laternenumzug an der Kindertagesstätte Storchennest trafen. Doch diesmal war alles anders als sonst. Die Kinder und auch die Erwachsenen sind nicht

mehr aus dem Staunen herausgekommen. Selbst die Anwohner wussten zunächst nicht, was denn da so vor sich ging.

Von der Kindertagesstätte bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr Bargeshagen, hat der Tessiner Spielmannszug unseren Laternenumzug beglei-

tet.

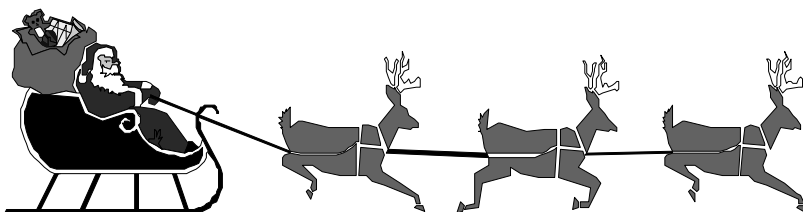
Unsere Feuerwehr hat wieder einmal für die Sicherheit der Kleinen gesorgt und den rechten Weg mit Fackeln gezeigt.

Doch wo kam der denn so plötzlich her? Der Geschäftsführer Herr Claus Meyer von der Firma PNEUTEX Rostock GmbH ließ es sich nicht nehmen und hat uns allen diese



Der Spielmannszug Tessin begeisterte nicht nur die Jüngsten

Freude bereitet und den Tessiner Spielmannszug organisiert. DANKE!
Anja Prabel



Uns plattdütsch Eck

Rezept gegen de Gripp

Wilhelm Schmidt-Fischerbrook
1872 – 1941

„Wat is mi dit?“ seggt Niklas Voß,
„Mit Grippe geiht dat wedder los?
An'n Stammdisch fehlt de halwe Kru?“
„Dat hett een'n fat in eenen Nu,“
seggt Meister Haas, „in disse Saken,
Herr Kapitän, is nicks tau maken.“
„Un ick segg, Meister, dat's nich wohr!
Dat's rund de Welt ok jeden klor:
Een Düwel lihrt den annern rönnen.
Een möt den Kram man richtig kennen.
Seihn's, will so'n Gripp nah mi mal
ran,

kümmt mi so'n lütt Verküllung an,
denn gah ick stur ehr in de Mäut:
Ick köp mi Rum un Zucker säut
un wat tau'n Grog noch hü'm för Sa-
ken. –
De Ollsch möt heites Water maken
un möt mi packen in dat Bedd
un krieg'n den hogen Haut mi her“
„Den hogen Haut ? Wat sall denn dei?
Willn ut den Haut Grog drinken Sei?“
So lacht dat an den Stammdisch rund.
„Ji sünd“, seggt Voß, „woll nich gesund

un sünd dat würllich bald nich wiert,
dat ji von mien Rezepten lihrt. –
Ne, tens de Fäuten kümmt de Haut,
recht in de Midd ! Dor steiht hei gaut,
un denn, denn nehm'k ahn Knüppel in,
een Glas Grog nah dat anner swinn.
Un nu möt een nich wick'n un wanken,
ok inslap'n jo nich in Gedanken,
ne, drinken dau ick eben tau
bet'k – drei Zilinner seihn dau.“

Man droeppt väl Lued, aewer wenig Minschen!

Gemeinsames Sparen

Jochen Radepenning un sien Bruut, Le-
ne Bräsel, de sitten so un räden öwer't
Heuraten.
„Je“, seggt Lene an' End' „wi koenen ja
gor nich heuraten, wi hebben jo keen
Geld.“
„Je...“, seggt Jochen un kleit sick acht-
er de Uhren.

„Weetst wat? Ummer, wenn du bi mi
kümmt, denn mößt wat in de Spor-
büß daun.“
Jochen nickköppt, un denn maken se
dat so.
Na lange Tieden maken se de Sporbüß
up, un Jochen tellt jo nu de Schiens.

Donn wunnert he sick: „Dor sünd ja
Teinmarkschiens, Twintigmarschiens
un ok een Föftigmarschien in. Ick heff
doch blot ümmer fief Mark rinnestä-
ken.“
„Je“, seggt donn Lening spitz, „anner
Lud sünd ok nich so knausrig as du!“

Mutter Dinses Husten

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst,
wenn Pastor Rolke aus der Kirchentür
trat, um zum Pfarrhaus hinüberzugehen,
stand dort neben anderen Gemein-
demitgliedern stets die alte Frau Dinse,
stark schwerhörig, aber sonst noch ganz

rüstig. Jeden Sonntag seit 16 Jahren er-
kundigte sich Rolke nach ihrem bösen
Husten, und immer wieder bekam er
dieselbe Antwort. Nur einmal fragte
Rolke aus lauter Zerstretheit nach
Mutter Dinses achtundsiebzigjährigem

Mann und erhielt auch hier die gewohn-
te Antwort: „Ach Gott, Herr Paster,
an'n Dag geiht dat ja mit em, öwer in de
Nacht is hei rein dull un lett mi nich
schlafen.“

Wohlfühlangebote in vielen Nuancen Unser Tipp: Geschenkgutschein für die Entspannung

Sich von einem Profi mal richtig
durchkneten zu lassen, um die Muskeln
zu entspannen, braucht kein Traum zu
sein. Physiotherapeuten kommen die-
sem Anliegen nach. Sie bieten zum
Beispiel Geschenkgutscheine für Mas-
sagen und andere therapeutische Hilfen
an. Zum Beispiel gehören dazu in der
Praxis von Adelheid Sternberg in Bar-
geshagen, Wohlfühlangebote in Sachen
Entspannung, Reiki, Shiatsu, Schröpf-
massagen, Lymphdrainage, Fußreflex-

zonenmassagen oder verschiedene
Programme auf der Massageliege zur
Ergänzung von physiotherapeutischen
Behandlungen. Neu sind auch ihre
Heilpraktiker-Sprechstunden.
Nicht zu kurz kommen sollte auch die
körperliche Bewegung. In der Praxis
Sternberg treffen sich mittwochs von
19 bis 20 Uhr und donnerstags von 10
bis 11 Uhr Frauen und Männer in der
Sportgruppe. Wer Interesse hat, kann
sich an diesen Tagen dort einfinden.

PHYSIOTHERAPIE
Adelheid Sternberg



Reuterstraße 22
18211 Bargeshagen

Tel. 03 82 03 / 1 31 49
Fax 03 82 03 / 1 66 75

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Oktober und November

in Admannshagen

zum 86. Geburtstag, am 22.10., Herr Eduard Haschlar,
zum 82. Geburtstag, am 10.10., Frau Ella Kohlmeier,
zum 79. Geburtstag, am 22.11., Frau Eva Herz,
zum 76. Geburtstag, am 16.10., Frau Edith Wegner,
zum 75. Geburtstag, am 06.11., Frau Hildegard Bittins,
zum 74. Geburtstag, am 24.10., Frau Irmgard Finkenstein,
zum 74. Geburtstag, am 24.10., Herr Willi Niquet,
zum 70. Geburtstag, am 02.10., Herr Just Weiss

in Bargeshagen

zum 86. Geburtstag, am 14.10., Frau Helene Lerch,
zum 82. Geburtstag, am 18.10., Frau Luzie Odoj,
zum 78. Geburtstag, am 15.10., Herr Klaus Boldt,
zum 78. Geburtstag, am 26.10., Frau Ilse Schüler,
zum 77. Geburtstag, am 16.11., Herr Hans-Heini Jasmund,
zum 76. Geburtstag, am 09.10., Herr Walter Schmechel,
zum 76. Geburtstag, am 17.11., Herr Eduardo Catalan Balbuena,
zum 76. Geburtstag, am 19.11., Herr Gert-Trost Eberhard,
zum 75. Geburtstag, am 07.10., Frau Eva Rausch,
zum 75. Geburtstag, am 19.11., Herr Hubert Kriegisch,
zum 75. Geburtstag, am 30.11., Herr Kurt Ahlgrim,
zum 73. Geburtstag, am 21.10., Herr Jochen Schwandt,
zum 73. Geburtstag, am 09.11., Herr Wolfgang Schmidt,
zum 72. Geburtstag, am 10.10., Frau Erika Upleger,
zum 72. Geburtstag, am 14.10., Herr Dieter Scharwies,
zum 71. Geburtstag, am 16.10., Herr Günter Dohse,
zum 71. Geburtstag, am 24.11., Herr Lothar Jesch,
zum 70. Geburtstag, am 01.10., Herr Joachim Gerhold,
zum 70. Geburtstag, am 07.11., Herr Günter Müller

in Rabenhorst

zum 84. Geburtstag, am 13.11., Herr Walter Graßat,
zum 85. Geburtstag, am 19.11., Frau Irmgard Kratzer

und in Steinbeck

zum 78. Geburtstag, am 31.12., Frau Else Käther

Die besten Wünsche an alle im Dezember Geborenen

in Admannshagen

zum 88. Geburtstag, am 24.12., Frau Else Stiller,
zum 79. Geburtstag, am 16.12., Herr Hermann Herz,
zum 79. Geburtstag, am 19.12., Frau Inge Harms,
zum 74. Geburtstag, am 14.12., Frau Helga Schröder,
zum 73. Geburtstag, am 24.12., Frau Renate Gramlow,
zum 71. Geburtstag, am 04.12., Herr Werner Lachs,

in Bargeshagen

zum 83. Geburtstag, am 05.12., Frau Gertrud Schwarz,
zum 80. Geburtstag, am 11.12., Herr Hans Lehmann,
zum 80. Geburtstag, am 17.12., Frau Elfriede Hering,
zum 79. Geburtstag, am 03.12., Frau Erika Milles,
zum 79. Geburtstag, am 01.12., Herr Hans-Heini Bull,
zum 77. Geburtstag, am 13.12., Frau Elsbeth Pönack,
zum 72. Geburtstag, am 15.12., Frau Gerda Jesch,
zum 71. Geburtstag, am 31.12., Frau Dagmar Gerhold,
zum 70. Geburtstag, am 31.12., Herr Dieter Herbst

Der Dorfbote in eigener Sache

Das Redaktionsteam dankt allen Lesern des Dorfbotens für Ihr Interesse. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ihre Ideen und Anregungen werden wir auch 2008 aufnehmen, damit das Informationsblatt für alle Bewohner unserer Gemeinde interessant und lesenswert bleibt.



Termine der Redaktionssitzungen des Dorfboten in 2008

Ausgabe 1/08	30.01.08,	06.02.08
Ausgabe 2/08	07.05.08,	21.05.08
Ausgabe 3/08	07.08.08,	21.08.08
Ausgabe 4/08	06.11.08,	20.11.08

Das Redaktionsteam trifft sich um 17:00 Uhr im Gemeindefeuhaus. Wir suchen weitere engagierte Mitmacher aber auch Vorschläge und Beiträge zur Veröffentlichung. Bitte Beiträge zur Veröffentlichung im Dorfboten vor dem Termin der 2. Redaktionssitzung für die jeweilige Ausgabe im Gemeinde- bzw. Seniorenbüro abgeben, wenn möglich, elektronisch gespeichert oder mit der Schreibmaschine geschrieben.

K.P.

Der Spruch des Monats

*Erfolg sollte immer
die Wirkung sein,
nicht aber das Ziel*

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen,
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 03 82 03 6 22 79,

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Anja Prabel,
Kurt Podstata, Klaus-Peter Wiendieck,
Günther K. Wulfrath,

Gestaltung: Kurt Podstata
Druck: printmix24, Bad Doberan

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.